

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein lieber Freund und verdienster Instruktor der VAPKO ist leider aus dieser Welt abberufen worden. Am 7. Dezember 1983, nur vier Tage nach seinem 80. Geburtstag, entschlief

Godi Stäubli

friedlich in seinem Heim in Horgen nach langer Krankheit.

Erst 22 Jahre nach der Gründung der Vapko war diese soweit erstarkt, dass sie einem schon lange geforderten Wunsche entsprechen konnte: der Ausbildung und Weiterförderung der Ortspilzexperten in eigenen Instruktionkursen. Der Vorstand berief 1957 Herrn Werner Küng als ersten Kursleiter, und dieser verpflichtete als seinen Mitinstruktor unsern Freund Godi. Erst im Jahre 1979, zwei Jahre nach dem Tode seines «Chefs» Werner Küng, trat Godi von seinem Amt zurück. In diesen 22 Jahren hat er massgeblich an der Förderung und Weiterbildung unserer Kandidaten mitgewirkt. Für seine Verdienste ist er denn auch zum Ehrenmitglied der Vapko ernannt worden.

Die Freude an der Natur steckte ihm im Blut, und so ist es auch nicht erstaunlich, dass er schon in seiner Jugend «auf die Pilze kam». Durch Selbststudium und später im Verein für Pilzkunde Horgen (siehe nachstehend) erwarb er umfassende Kenntnisse und war immer bestrebt, diese zu mehren. Er war aber nicht nur ein sehr guter Mykologe, sondern war selbstlos genug, sein Wissen weiterzugeben und zu helfen, wo immer er konnte. Und dies war seine grosse Stärke: In einfachen Ausdrücken machte er seinen «Jüngern» die Pilze verständlich und klar. Und auch später war er immer bereit mit Rat und Tat und half überall dort, wo es nötig war.

In den letzten Jahren machte ihm sein Herzleiden Mühe und untersagte ihm jede grössere Anstrengung. Nur auf energisches Zureden hin unterliess er die Teilnahme an Exkursionen; denn schon einmal hatte er anlässlich einer solchen im Gebiet von Hemberg einen Herzinfarkt erlitten und musste ins Spital von Wattwil verbracht werden.

Wir werden Godi Stäubli in bester Erinnerung behalten!

Vom Verein für Pilzkunde Horgen sind mir nachstehende Angaben übermittelt worden: Godi trat im Jahre 1937 dem Verein bei. Dank seinem umgänglichen Wesen und seinem Interesse an allem, was die Pilzkunde und den Verein betraf, wurde er schon im folgenden Jahr zum Rechnungsrevisor berufen, welches Amt er bis 1941 ausübte. Von 1940 bis 1941 war er Einzüger der Mitgliederbeiträge, was ihn zwang, zu Fuss von Haus zu Haus zu marschieren, und dies oft zwei- oder dreimal, um die wenigen Franken einzubringen. Ab 1944 war er Pilzbestimmer, 1949 bis 1957 Pilzbestimmer-Obmann. Für seine Verdienste wurde er an der Generalversammlung 1955 zum Ehrenmitglied ernannt. Vom Februar 1957 bis 11. März 1972 war er Vereinspräsident. In der Geschichte des VfPk Horgen setzte er deutliche Meilensteine. Aber auch ausserhalb des eigenen Vereins durfte und konnte er mitwirken, ganz besonders, wenn es Hilfe brauchte bei der Gründung von andern Vereinen oder beim Aufbau von Pilzausstellungen. Oft wurde er gerufen, und nie sagte er nein. Erst nach dem Tode seiner lieben Frau Martha wurde es ruhiger um ihn. Ihr Tod hat ihn schwer getroffen.

Auch der Stadt Horgen hat er seine Dienste geboten. Bis ins hohe Alter von 77 Jahren führte er die amtliche Pilzkontrolle in der Gemeinde durch. Wie viele Tonnen Pilze sind in diesen vielen Jahren wohl durch seine Hände gegangen, und wie viele Knollenblätterpilze hat er aus den verschiedenen Sammlerkörben herausgefischt? Und damit viel Leid und Schmerzen in der Gemeinde verhindert!

Wir danken unserem lieben Godi herzlichst für alles, was er in der VAPKO und im Verein für Pilzkunde Horgen geleistet hat! Wir werden ihn nie vergessen!

Den Angehörigen sprechen wir auch hier unser tiefempfundenenes Beileid aus.

*Für die VAPKO und den Verein
für Pilzkunde Horgen: Rob. Schwarzenbach*

Am 11. Januar 1984 nahmen wir Abschied von unserem Gründungs- und Aktivmitglied

Fritz Urech

Voller Initiative half er 1976 unseren Verein gründen.

Mit seinem grossen Wissen war er für den jungen Verein eine unentbehrliche Hilfe. Mit grosser Hingabe frönte er seinem einzigen Hobby, den Pilzen. Es war für uns alle eine Freude, an den von Fritz geleiteten Exkursionen teilzunehmen. In seiner ruhigen und besonnenen Art war er stets der ruhende Pol unseres Vereins. Leider hat eine von Fritz mit grosser Geduld ertragene Krankheit seinem Leben im Alter von erst 56 Jahren ein jähes Ende bereitet.

Mit seiner Gattin und seinen Angehörigen trauern auch wir um unsern lieben Freund Fritz. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Pilzverein Seetal, Meisterschwanden

Vereinsmitteilungen Communications des sections Notiziario sezionale

Aarau und Umgebung. An der 55. Generalversammlung vom 28. Januar konnte Präsident G. Frey 33 Mitglieder begrüßen. Unter seiner gewohnt speditiven Leitung wurden die Traktanden in flottem Tempo behandelt. Im Vorstand lag keine Demission vor, so dass sich dieser wie folgt zusammensetzt: G. Frey, Präsident; W. Hüsser, Vizepräsident; F. Wyss, Kassier; E. Walz, Aktuarin; H. Sax, PK-Obmann. Der erste Teil unseres Jahresprogrammes 1984 sieht folgendermassen aus: 12. März: Dia-Vortrag, Haarschleierlinge. 7. Mai: Beginn der Bestimmungsabende mit Vortrag von Anna Wullschleger. 11. Mai: Vortrag von Dr. J. Keller in Rapperswil. 14. und 21. Mai: Bestimmungsabende. 27. Mai: Exkursionswanderung. 4. Juni: Mitgliederversammlung. 17. Juni: Vereinsreise. 25. Juni: Bestimmungsabend. 1. Juli: Mineralienexkursion. 9., 16., 23. und 30. Juli: Bestimmungsabende. 5. August: Familienausflug, Gehren.

Baar. An der Generalversammlung vom 14. Januar im Rest. «Hans Waldmann» konnten die Traktanden unter der kundigen Führung unseres Präsidenten E. Bürgin rasch erledigt werden.

Auf Antrag des Vorstandes findet im Winter 1984/85 nur noch einmal monatlich eine Zusammenkunft statt, da die Besucherzahlen zu wünschen übrig lassen. Ist es doch schade, dass man Referenten sucht und deren Vorträge nicht von mehr Mitgliedern besucht werden. Es ist auch für die Referenten nicht interessant, vor leeren Stühlen zu sprechen. — Der Vorstand sowie die Pilzbestimmerkommission wurden einstimmig wiedergewählt. Für den zurücktretenden Rechnungsrevisor Oswald Langenegger wurde Max Neuenschwander gewählt. — Im Jahresprogramm sind wieder die traditionellen Anlässe vorgesehen, wozu der Vorstand gerne Anträge unserer Mitglieder entgegennimmt.

Basel. Montag, 26. März, 20 Uhr: Monatsversammlung mit Dia-Vortrag im Sandgrubenschulhaus. Unser lieber Bruno Latscha führt uns in den Schatten des Waldes.

Birsfelden und Umgebung. Die diesjährige 58. Generalversammlung vom 7. Februar zeigte eine Rekordbeteiligung, konnte doch unser Präsident, Hans Hofer, über 90 Mitglieder begrüßen. Unter der gewohnt speditiven Leitung unseres Präsidenten konnte der geschäftliche Teil reibungslos und zügig vonstatten gehen. Der Vorstand wurde in seinem Amte bestätigt und setzt sich unverändert wie folgt zusammen: Hans Hofer, Präsident; Ernst Akeret, Vizepräsident; Jean-Claude Pfaeffli, Kassier; Ernst Frey, Bücherverwaltung; Margrit Hauser, Protokoll, und Hanspeter Büchle, Sekretär. Die technische Kommission besteht aus: Rolf Haug (Obmann), Peter Baumann, Peter Buser, Ernst Frey, Jules Gröbhiel, Emil Hauser und Peter Moos. Im zweiten Teil unserer Generalversammlung konnten sich die Anwesenden wiederum am traditionellen Pilzessen à la mode de Franz Buchschacher erfreuen. — Im Rahmen unseres Winterprogrammes notieren wir folgende Anlässe: 26. März: Dia-Vortrag über Astronomie. 9. April: 4. Vereinsinternes Preisjassen. 16. April: Lehrvortrag von F. Leuenberger «Was man als Pilzfreund auch noch wissen sollte». 1. Mai: 1.-Mai-Bummel in Wambach.

Bümpliz. Da unser «gedrucktes» Jahresprogramm erst nach der HV ausgefertigt und versandt werden kann, laden wir unsere Mitglieder auf diesem Wege zum nächsten Vereinsanlass ein. Er findet am Mon-